

Zustimmung mit Zähneknirschen

Kreis Böblingen: Kreistag beschließt Kostenbeteiligung am Deckel über die A 81 / Baustellen im April

Von unserer Mitarbeiterin
Sabine Haarer

Mit Zähneknirschen hat der Kreistag zugestimmt, sich an der Finanzierung der Mehrkosten für den Lärm-schutzdeckel über der A 81 zwischen Böblingen und Sindelfingen zu beteiligen. Anstatt der vorgesehenen fünf Millionen Euro muss sich der Landkreis nach heutigem Stand mit 7,37 Millionen Euro beteiligen.

Der Landkreis Böblingen wird sich nach dem Kreistagsbeschluss an den Mehrkosten für den Lärmdeckel für die A 81 beteiligen. Mit einer Gegenstimme und vier Enthaltungen stimmte das Gremium der Einigung zu, die der Landkreis gemeinsam mit den Bürgermeistern der Städte Böblingen und Sindelfingen beim Spitzengespräch Mitte Januar mit Verkehrsminister Winfried Hermann, erzielt hatte. Danach beteiligen sich der Landkreis Böblingen und die beiden Kommunen mit jeweils 7,37 Millionen Euro am Bau des Deckels.

Jeweils 7,37 Millionen Euro

Ursprünglich war man von jeweils fünf Millionen Euro ausgegangen. Allerdings sind seit der Vereinbarung im Juni 2009 die geplanten Baukosten von rund 46,4 Millionen Euro auf rund 68,25 Millionen Euro gestiegen. Davon wird der Bund rund 31 Millionen Euro übernehmen, das Land hat beim Januar-Gespräch zugesichert, rund 14,5 Millionen Euro zuzuschließen.

Die Abstimmung im Kreistag fiel zwar eindeutig aus, die Wortmeldungen der Fraktionsvorsitzenden waren es jedoch auch. „Ohne große Begeisterung“, so Winfried Dölker (Freie Wähler) stimme man zu. „Denn es ist eine Bundesaufgabe, die nicht



Der Flüsterasphalt an der Würmtalbrücke soll an zwei Wochenenden Mitte April aufgebracht werden.
Bild: Jung

von kommunaler Ebene zu finanzieren ist.“ „Wir sind alles andere als begeistert, denn es ist nicht unsere originäre Aufgabe“, so die fast wortgleiche Ausführung von Dr. Tobias Brenner (SPD). „Es ist ein Fehler, dass die Maßnahme nicht komplett über den Bund finanziert wird“, schloss sich dem Roland Mundle (Bündnis 90/Die Grünen) an.

Doch, und da waren sich auch alle einig: „Der kommunalen Familie bleibt nichts anderes übrig, als die Mehrkosten mitzutragen“, so Helmut Noe (CDU). Einigkeit herrschte auch bei einem weiteren Punkt: Es braucht einen „Deckel auf den Deckel“. Die CDU-Fraktion beantragte, Land und Bund anzubieten, „den Kostenanteil des Landkreises in Höhe von 7,37 Millionen Euro bei Baubeginn der Maßnahme als Festkostenanteil in einer Summe zu bezahlen.“ Im Gegenzug sollen sich Land und Bund verpflichten, „den Landkreis von jegli-

cher Kostensteigerung für dieses Projekt freizustellen.“ Allerdings ließ man sich ein Hintertürchen offen: Der Landkreis zahlt seinen Anteil auch dann, wenn der Antrag für einen Deckel auf den Deckel von Bund und Land nicht „auf Punkt und Komma“ akzeptiert wird.

Derweil steht der Ausbau der Autobahn zwischen der Hulb und Gärtringen vor dem Abschluss. Nach der Winterpause wird an zwei Wochenenden im April der sogenannte Flüsterasphalt an der Würmtalbrücke aufgebracht. Klappt es mit dem Wetter, gehen diese Arbeiten in Fahrtrichtung Singen voraussichtlich von Freitag, 12. April, 20 Uhr, bis Montag, 15. April, 5 Uhr, über die Bühne. In der Gegenrichtung sollen die Arbeiten im gleichen Zeitrahmen eine Woche später erledigt werden. Als Ersatztermin ist das letzte Aprilwochenende festgelegt, wenn es mit dem Wetter nicht klappen sollte.